

1. N. 189. 984

EMMERICH KALMAN

417 Park Avenue

New York 22 NY

10. Juni 1946

Mr. Paul Knepler  
17 Belsize Square  
London NW 3, England

Lieber Freund,

ich habe Ihr liebes Schreiben vom 6. Juni empfangen und freue mich, dass Sie sich entschlossen haben, 14 Tage auf der Isle of Wight zu verbringen. Hoffentlich wird Ihnen dieser kleine Urlaub vollstaendige Erholung bringen,

Vor einigen Tagen war Frau Jeritza einen Abend bei uns und hat mit grosser Liebe ueber die Musik der "Josephine" gesprochen. Ihr Mann ist vor einigen Monaten gestorben. Bald darauf kam sie nach New York und gab hier ein Konzert in der Carnegie Hall, die vollstaendig ausverkauft war. Auch ich war zugegen. Sie hat den grossen Fehler gemacht, das Konzert nicht mit Orchester- sondern mit Klavierbegleitung zu geben, und es hat sich erwiesen, dass das Klavier fuer ihre Erscheinung und ihre Stimme zu sproede war. Ausserdem hatte sie das Pech, an einigen Stellen zu distonieren, und zwar gerade bei den entscheidenden Schlusstoenen fast jeder Arie. - Sie ist ein glaenzender, humorvoller und sehr gescheiter Mensch und hat mir einen reizenden Abend verschafft mit allem, was sie zu erzahlen hatte. Sie ging mit den Worten weg, dass es unbedingt notwendig ist, dass ich irgend etwas arbeite. Dasselbe hat sie auch - ohne jedes egoistische Interesse - meiner Frau gesagt, und wir haben es ihr versprochen. -

Nun aber: ich bin in einer schweren seelischen Not denn ich habe keinen Menschen, mit dem ich vertrauensvoll eine neue Arbeit beginnen koennte. Fast alle Librettisten meiner Zeit sind dahingegangen. Am Leben sind gluecklicherweise Sie - aber in London, Rudolf Oesterreicher - aber in Wien. Hier ist nur Gruenwald, der sehr zerfahren ist und sich mit den Wirklichkeiten ueberhaupt nicht mehr abgeben kann. Er kann es einfach nicht ueberwinden, dass er nicht mehr der Fuehrer - oder wie ich ihn in Wien nannte - der "Duce" des Theaterlebens ist. Die Wiener Gefaengniszeiten und dann die Gefangenschaft in Frankreich haben ihn sicher auch sehr zerruettet.

./.



-2-

Was Sie ueber die amerikanischen Stuecke schreiben, ist wahr, doch sind die Stuecke, ueber die Sie berichten, nur Ausnahmen, und die Erfolge, die sie aufzuweisen hatten, sind Zufaelle.

Ich moechte Sie daher noch einmal bitten, sich zu ueberlegen, ob Sie nicht einen neuen Stoff (einen ganz neuen) fuer die "Josephine"-Musik haben. Sie sind doch so ein starker Erfinder und so ein tuechtiger Themen-Aufreisser, dass es Ihnen gelingen muss, etwas Geeignetes zu finden. - Sonst aber moechte ich Sie bitten, sich in diesen 14 Tagen gruendlich auszuruhen und ja nicht an mich und meine Sorgen zu denken.

Ich erwarte meine Einbaergerung als United States Citizen (vielleicht Ende Juli), und wenn ich diese Stufe erklimmen habe, kann ich auch dem Plan einer Europa-Reise naehertreten, und zwar wuerde ich gern nach der Schweiz und Frankreich gehen. Es ist noch lange Zeit bis dahin, und ich werde mich selbstverstaendlich rechtzeitig mit Ihnen in Verbindung setzen, damit wir uns nach so vielen Jahren wiedersehen koennen.

Mit den besten Gruessen und guten Wuenschen

Ihr sehr ergebener

*Kunze*

